



Mitteilungen des Verbandes Österreichischer Film- und Videoamateure

Österreichische Erfolge bei der UNICA in Deutschland



(v.l.n.r.): Gewinner des World Minute Movie Cup Peter Götschl
 zweifacher Preisträger Bernhard Hausberger
 (Bronze für Österreich und Silber für Liechtenstein)
 Silbermedaillengewinner Dr. Wolfgang Herzel
Berichte über die Veranstaltung, die Filme und Ergebnisse ab S. 15

Die erste Ausgabe der
 VÖFA-Chronik ist fertig!
 Bericht auf S. 7

NEU !!! Rückblick auf Kurioses und
 Amüsantes aus dem Vorstand
 In dieser Ausgabe: Vor 25 Jahren ...

Mitglied der UNICA (Union du cinéma non-professionnel)



Mitglied des Rates für Film und Television der UNESCO

ENTSCULDIGUNG!

Wir sind so beschämt!
Wir müssen uns bei allen Kunden entschuldigen,
die ein **Casablanca Solitaire** bestellt haben!

WIR KÖNNEN NICHT PROMPT LIEFERN!

Casablanca SOLITAIRE

Niemand konnte die phänomenalen Bestellungen dieses unglaublichen Schnittsystems gleich nach dessen Start vorhersehen.

Vier komplette Produktionsläufe - komplett ausverkauft.

Wir möchten uns daher bei Ihnen entschuldigen, so sehr - als wir uns wünschen Sie hätten Ihres bereits, so sehr - als wir wissen Sie wollen unbedingt eines haben. Die Innovation, die Geschwindigkeit, die geballte Leistung, nicht zu vergessen das stabile System und die gesteigerte Produktivität, die Sie mit Casablanca Solitaire erreichen.

Worauf wir hinauswollen?

Sie können das tolle Solitaire nicht sofort bekommen!
Nicht im Moment! Sie müssen sich etwas gedulden!

Um herauszufinden, warum die Nachfrage derzeit so groß ist, vereinbaren Sie einfach einen Präsentationstermin mit Ihrem Casablanca Fachhändler!

Das Warten lohnt sich!



MACRO SYSTEM

MacroSystem Österreich, Im Stadtgut A1, 4407 TIC-Steyr
Tel. 07252 - 220140, Fax: 07252 - 220149, www.macrosystem.at

Neues vom Verband

Aus Vorstand und Hauptversammlung

berichtet Dr. Georg Schörner, Generalsekretär des VÖFA

Neben der Hauptversammlung am 9. Oktober 2004 in Wels hat der Vorstand im Jahr 2004 Vorstandssitzungen am 1. Februar in Kapfenberg, am 6. Juni in Mürzschlag und am 9. Oktober in Wels abgehalten. Es wird auf die **einschlägigen Protokolle** verwiesen. Hervorzuheben wären die Neuigkeiten bei der Hauptversammlung: Der Verband hat - auch einem gesamteuropäischen Trend entsprechend - seinen Namen auf „**Verband Österreichischer Film-Autoren (VÖFA)**“ geändert, was wir aber erst in der nächsten Filmpresse-Nummer richtig publik machen werden, da die vereinsbehördliche Genehmigung noch aussteht.

Der Vorstand wurde gemäß dem Wahlvorschlag gewählt, jedoch steht Günther Agath für die Funktion als Jugendreferent nicht zur Verfügung. **Neu begrüßen** wir Karl-Hermann Schmidt als Schriftführer-Stellvertreter, Linda Herbst als Kassier-Stellvertreter, Sonja Steger (nun gewählt) als Vizepräsidentin und Rudi Sorgan in der **neuen „Zweitfunktion“** als Juryreferent. Die vier ausgeschiedenen Mitglieder Richard Wagner als Kassier-Stellvertreter, Erika Gleiss als Schriftführer-Stellvertreterin, Manuel Altenburger als Beirat für Jugend und Günther Agath als Jugendreferent wurden bedankt.

Der Mitgliedsbeitrag 2005 wurde mit € 16,80 pro Klub-Einzelmitglied festgelegt, bis zum vollendeten 19. Lebensjahr mit € 8,40.

Der Filmklub Bozen wurde - aus formellen Gründen - als Förderndes Mitglied mit den (Wettbewerbs-) Rechten eines ordentlichen Mitgliedes vorerst für die Jahre 2005 bis 2007 aufgenommen.

Aus dem Inhalt:

Neues vom Verband

Aus Vorstand u. Hauptversammlung	S. 3
Neue Klubs im VÖFA	S. 4
Festakt 40 Jahre VÖFA	S. 5
UNICA-Komitee-Sitzung	S. 6
Die VÖFA-Chronik	S. 7
NEU!!! Vor 25 Jahren ...	S. 8
Nachrufe Dr. Karg, H. Stampehl	S. 9
VÖFA-Akademie-Seminarberichte	S.10
Kurt J. Mrkwicka - STM 1965	S.11

Wettbewerbe

STM 2004 in Leibnitz	S.12
Festival der Nationen	S.13
Gold. Diana, Eisenbahn&Transport	S.14
Die UNICA 2004	S.15
Keine Minute bereut! (Filme d.UNICA)	S.17
Die nächsten UNICAs ...	S.20
Projekt Korea-Zug	S.21
Bataviale, Toti Maribor, OÖ im Film, Videoansichtskarte, O-Tsch.Rep.	S.22

Termine

LM und STM 2005	S.23
8. Moravec-Award	S.24

Technik

Neues von Casablanca, Canopus und Pinnacle	S.24
---	------

Neues vom Verband

men, wobei die Frage, ob ein **Filmer aus Bozen „Österreichischer Staatsmeister“** werden kann, noch geklärt wird. Wir begrüßen die Südtiroler Freunde auf das Herzlichste!

Der Gründungspräsident Univ.Prof. Dr. Hackl wurde zum Ehrenpräsident ernannt; Erich Cipoth, Renate Dollesch, Erika Gleiss, Ilse Mader, Alfred Oberkofler, Norbert Prachner und Ing. Reinhardt Steininger erhielten verdient das Goldene Ehrenzeichen, Gerhard Wolfram die UNICA-Medaille verliehen.

Anträge der Mitgliederklubs sind keine eingelangt; die Anträge des Vorstandes betrafen die erwähnte Namensänderung und eine kleine formale Korrektur im Statut sowie bei den Wettbewerbsbestimmungen die Passi **„Der zeitliche Abstand der Schlussveranstaltung der Landesmeisterschaft und Eröffnungstag der Staatsmeisterschaft hat mindestens 4 Wochen zu betragen“**, **„Die Ehrung für die Sieger im Verbandswettbewerb ist bei der jeweiligen nächsten Staatsmeisterschaft vorzunehmen“**, eine zusammenfassende Bestimmung bezüglich des Videoarchivs sowie **„Bei der österreichischen Staatsmeisterschaft ist verpflichtend ein Minutencup durchzuführen, bei Landesmeisterschaften fakultativ. Die Ausführungsbestimmungen erlässt der Vorstand“**, die alle genehmigt worden sind, sowie der nicht die Mehrheit erhalten ha-

bende Vorschlag, bei Regionalmeisterschaften die Zweitrunde der Silberfilme ausschließlich auf ein Abstimmungsergebnis 5:0 zu beschränken; es bleibt also 4:1 oder 5:0, womit auch viele Vorstandsmitglieder durchaus zufrieden sind.

Weitere Themen waren unter anderem die UNICA 2004 in Veitschöchheim, die VÖFA-Akademie, das Jurorenwesen und die Jurorenausbildung, die kommenden Wettbewerbe, die Veranstalter-Checkliste u.v.m.

Die nächste Hauptversammlung findet am Samstag, 8. Oktober 2005, um 13 Uhr in Wels statt,

Neue Klubs im VÖFA

Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung vom 9. Oktober 2004 die **„film amateurs bozen - FAB“** angenommen. Wir freuen uns, einen Südtiroler Klub (gehört zur Region VI) in unseren Reihen zu haben, wenn auch aus formalen Gründen eine spezielle Mitgliedsform gewählt werden musste.

In der Zwischenzeit hat auch der **Verein „Vienna Audiovisionsteam - Vienna AV-Team“** einen Aufnahmeantrag gestellt, der bei der nächsten Vorstandssitzung statutengemäß behandelt werden wird. Beide Klubs seien uns herzlich willkommen! Wir werden über sie **in den nächsten „Filmpresse“** - Ausgaben berichten.

Neues vom Verband

Festakt 40 Jahre VÖFA

entnommen dem KLUB FORUM 4/04 (FK Klagenfurt-Wörthersee)*

Am 5. Juni dieses Jahres veranstaltete unser Dachverband VÖFA in Mürzzuschlag einen Festakt anlässlich seines 40-jährigen Bestandes. Zu diesem Zweck war auch der Präsident der UNICA, Max Hänzli (CH), eingeladen. Dieser nahm bei der Diskussion im Rahmen einer Klubleitertagung am Vormittag zu den aktuellen Punkten wie Umbenennung der Organisation(en), Jurorenproblematik, Mitglieder usw. teil und erntete mit seinen Aussagen teilweise heftigen Applaus.

Anschließend traf man sich im „Rosegger-Stüberl“ zu einem Medientermin, zu dem auch Prof. Dr. Albert Hackl, Präsident der ersten Stunde, erschien. An die-

sem Ort fand seinerzeit die Gründung des VÖFA statt.

Im Anschluss hielt Dr. Werner Weiss einen Vortrag über das **Thema „Musikrechte und Vertonung“.****

Es folgte die eigentliche Festveranstaltung, die mit der (Vor-) Präsentation der CD-ROM über die Tätigkeiten im Verband, einer Talk-Show mit Personen, die sich an vergangene Ereignisse erinnern, **der Vorführung einer „Staatsmeisterschaftsrolle“ mit Ausschnitten aus Staatsmeisterschaftsfilmen** (soweit vorhanden) und einer Präsentation des Profifilmes **„Die Souvenirs des Herrn X“ von Arash T. Riahi, einem Film, der den Amateurfilm(er) als Inhalt hat.** Für Insider sicher ein sehenswerter Film.

Abschließend lud der Verband zu einem Abendessen ein. Eine gelungene Veranstaltung, die mehr Besucher verdient hätte.



Wo alles begann ...

* Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Richard Wagner

** Anm. d. Redaktion:

Der gesamte Text dieses Vortrages ist voraussichtlich ab Jänner 2005 auf der Homepage des Verbandes abrufbar.

Der Vorstand des VÖFA wünscht allen Mitgliedern
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Jahr 2005 !

Neues vom Verband

Streiflichter von der „UNICA“-Komitee-Sitzung

ein Bericht von Alois Urbanek, VÖFA-Präsident und UNICA-Conseiller

- Nach dem Ableben von Hansjoachim Stampehl musste ein neuer Schatzmeister gesucht werden, was nicht einfach war. Herr Thomas Kräuchi aus der Schweiz hat nun dieses verantwortungsvolle Amt übernommen. Seine Aufgabe als Berater für die Technik wird er auch weiterhin behalten.
- Besprochen wurde auch der bei der letzten Generalversammlung verschobene Punkt - „**Namensänderung**“. Der neue Vorschlag lautet nun: UNICA - UNION INTERNATIONALE DU CINEMA. Diese Änderung wird der Generalversammlung 2005 vorgelegt werden.
- Österreich wurde gebeten, für die UNICA 2005 in Blankenberge einen Ersatzjuror zu stellen.
- Für die UNICA 2006 in Korea haben sich bis heute 64 Interessenten angemeldet. Davon sind 11 aus Österreich!

Weitere Interessenten sollten sich bis Jahresende provisorisch anmelden (Anmeldung auf der

- VÖFA-Homepage unter NEWS - Reise zur UNICA 2006 in Süd-Korea).
- Bezüglich des Austragungsortes der UNICA 2006 ist eine Änderung eingetreten: Nur die Eröffnung am ersten Tag wird in Daegu sein. Die weitere Veranstaltung ist in der nahe gelegenen alten Kaiserstadt Gyeongju vorgesehen.
- Da St. Petersburg die Ausrichtung der UNICA 2007 abgesagt hat, wird nun mit Georgien, der Slowakei und Italien gesprochen.
- Bezüglich Neuaufnahme in die UNICA liegen Anfragen von Armenien und Ägypten vor.
- Die nächste Komitee Sitzung ist für den 19. Mai 2005 in Genf/Schweiz geplant. Gleichzeitig wird ein Treffen der „**Freunde der UNICA**“ am selben Ort stattfinden.

Sehenswert ist sicher auch die Seite der UNICA im Internet <http://unica.to>.

Kontaktadresse des VÖFA:

Postfach 616, A-1011 Wien

Zuschriften an die Filmpresse:

Renate Dollesch
A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1
☎ 0043/699/11882308
e-Mail: renate.dollesch@onemail.at

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz: Verleger und Herausgeber:

Verband Österreichischer Film- und Videoamateure (VÖFA), Mitglied der UNICA (Union Internationale du Cinéma non-professionnel) Herstellung und Schriftleitung: Renate Dollesch, A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1 Tel. 0043/699/11882308, e-mail: renate.dollesch@onemail.at Filmpresse-Beirat Christian Dollesch Druck :

PG-DVS, 1150 Wien, Felberstraße 3, Tel. 93000/DW 31566 Die Filmpresse ist das unpolitische, organisatorischen Belangen und Veröffentlichungen aus den Fachgebieten Amateurfilm und Amateurvideo dienende Organ des Verbandes Österreichischer Film- und Videoamateure. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Verbandsvorstandes entsprechen. Aktuelle Inseratenpreise im Internet unter www.amateurfilm.or.at/filmpresse/Inseratenpreisliste.

Neues vom Verband

Die VÖFA-Chronik

von Bernhard Hausberger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit des VÖFA

Die Chronik wurde nach dreijähriger „Sammelwut“ von mir einmal vollendet. Nun liegt also die erste Ausgabe vor - sie ist alles andere als vollständig, fehlen doch noch viele Dateien, die ja irgendwo noch brach umherliegen müssten.

Dennoch - derzeit besteht die Chronik (CD) aus folgenden Ordnern:

- 00 Homepages: Hier sind die Homepages der diversen Klubs aus den verschiedenen Regionen enthalten - „Ist“-Zustand vom Juni 2004
- 01 Ergebnisse: Die Ergebnisse der Vergangenheit sind hier teils als eingescannte Bilder zu betrachten, in neuester Zeit sind diese Ergebnisse jeweils in einer großen Excel-Tabelle im Ordner „Staatsmeisterschaften“ zusammengefasst. In dem jeweiligen Jahr findet ihr unten mehrere Excel-Mappen, hinter denen sich die Ergebnisse verbergen.
- 02 Fotos: In diesem Ordner befindet sich wohl der größte Schatz der Chronik - unzählige Fotos aus den vergangenen Jahren - an die 17.000 Fotos sind hier enthalten - genug für lange Winterabende.
- 03 Festschriften, Urkunden: Festschriften, Titelblätter von Meisterschaften und Urkunden - als Anregung für zukünftige Wettbewerbe gedacht.
- 04 Filmpresse: Recht interessant sind diese Artikel - Aufregungen gab es früher ganz offensichtlich auch jede Menge.
- 05 Klublogos: Bei den Logos hapert es schon noch ein wenig - sollten mir einzelne Klubs noch nicht ihre Logos in besserer Auflösung geschickt haben - nur zu, ich tausche sie gerne aus.
- 06 **Klubzeitschriften**: Was online leicht zu ergattern war, ist hier enthalten - für die Zukunft bitte ich um die Zusendung einer Zeitschrift und werde sie gerne in die VÖFA-Chronik einfügen.
- 07 VÖFA-Allgemein (VÖFA-FOLDER): Hier findet ihr allgemeine Daten zum Verband.
- 08 UNICA-Archiv: Im UNICA-Archiv sind einzelne Dateien enthalten, bei weitem natürlich nicht vollständig - die UNICA-Homepage ist in der 2. Ausgabe ebenfalls Offline enthalten.



Gary Gruber (KdKÖ Wien) und Heinrich Maurer anlässlich der Gründung des FVK St.Pölten 1957

Neues vom Verband

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir durch die Zusendung der Dateien geholfen haben, die erste Ausgabe der VÖFA-Chronik fertig zu stellen. Für die Zukunft wünsche ich mir von euch noch ein weiteres Graben in euren Archiven und die Zusendung der Dateien in elektronischer Form - für das Einscannen der Fotos will ich keine Zeit aufwenden, hat doch die Erstausgabe der Chronik



Franz Vendl
Staatsmeister 1972

den zeitlichen Aufwand bei mir bei weitem gesprengt - die aufgewendete Zeit geht in viele hunderte Arbeitsstunden.

Die Chronik ist auf zwei Daten-DVDs erhältlich und kostet inklusive Porto 23 Euro - bitte aufpassen, in einem DVD-Player ist die Chronik nicht abspielbar, sondern nur in einem PC mit DVD-fähigem Laufwerk.

Bestellungen für die VÖFA-Chronik nehme ich gerne entgegen - auch für die Weiterführung der Chronik stelle ich mich gerne zur Verfügung - eine Bitte noch zum Abschluss: die DVD unterliegt dem Copyright - ein „wildes“ Kopieren und Weiterverteilen ist sicher nicht in meinem Sinne.

Bernhard Hausberger

A - 6272 Kaltenbach 161

☎ 05283/2354 od. 0676/5589650

e-mail: b.hausberger@aon.at

Bei der Befassung mit dem Thema „40 Jahre VÖFA“ stießen wir auf viele interessante Dinge, sodass wir uns entschlossen haben, jeweils in der Filmpresse eine kleine Rückschau zu halten, und zwar immer „runde“ oder „halbrunde“ Jahre zurück. Heute zum ersten Mal, vor 25 Jahren (*kommt Ihnen manches bekannt vor?*).

Dr. Georg Schörner

Vor 25 Jahren ...

Österreich war bei der schlecht organisierten UNICA 1979 in Turku mit 2 x Bronze erfolgreich (Keil „König der Philippinen“, Tschokl „Das Meer muß leben“).

Die Teilung der Region „Kärnten/Steiermark“ wurde überlegt (Zitat: „Aber nicht übereilen“).

Disput entstand, ob die Klubs oder der Verband die Filmernausbildung machen soll und wie man gegenseitige Konkurrenzierung verhindern kann. Es wurde ein Komitee zur Vorbereitung einer Ausbildungsakademie gegründet.

Man diskutiert über die Jurierung bei der Staatsmeisterschaft 1978, die einigen nicht gefallen hat (*na so was!*).

Gen.sekr. Dr. Karg bemängelt, dass sich ein Klub in Publikationen mit 73 Mitgliedern gebrüstet, aber nur 21 dem Verband gemeldet hat (*was hat sich geändert?*).

Und der „Katholische Schmalfilmclub Gatterhölzl“ ist wegen Mitgliederschwundes ausgetreten.

Neues vom Verband

Dr. Ernst Karg verstorben

ein Nachruf von Dr. Georg Schörner, Generalsekretär des VÖFA



Juroren-
seminar 1978
Foto: VÖFA-Chronik

Der frühere Generalsekretär des VÖFA, Rechtsanwalt Dr. Ernst Karg ist am 27. September 2004 nach langer schwerer Krankheit im 94. Lebensjahr in Wien verstorben.

Dr. Karg gehörte seit Bestehen des Verbandes dem Vorstand an (u.a. als Schriftführer) und wurde 1972 in Wien zum Generalsekretär gewählt. Er übte dieses Amt bis zur Hauptversammlung 1994 in Innsbruck aus.

Drei herausragende Leistungen sollen neben der unermüdlichen Arbeit für den Verband erwähnt werden: Er schuf eine Neuorganisation für den Verband, deren Einteilung nach wie vor in Verwendung ist; er verwandelte das **Mitteilungsblatt „Filmpresse“** in eine ansprechende Zeitschrift, die er jahrelang als Ein-Mann-Betrieb als Redakteur, Sekretär, Drucker **und Postversender herausgab**, und er sah visionär die Öffnung des mitteleuropäischen Raumes voraus und begründete das internationale Filmfestival Danubiale 1972.

Er war ein großer Organisator, ein dem österreichischen nicht-kommerziellen Filmwesen loyal verbundener, fleißiger und über-

aus großzügiger Mensch und mir in Vielem privat, beruflich und unter anderem als mein Vorgänger als Generalsekretär ein bedeutendes Vorbild.

Der Verband dankte ihm 1975 mit dem **Ehrenzeichen in Gold** und 1994 mit der höchsten Auszeichnung, dem (1996 in der Vergabe eingestellten) VÖFA-Ehrenring. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau, seiner Tochter und allen anderen Mitgliedern seiner Familie. Das Begräbnis fand am Freitag, 8. Oktober 2004, am Wiener Zentralfriedhof statt; ich hatte die

Hansjoachim Stampehl verstorben

Als uns die traurige Nachricht erreichte, dass der deutsche Präsident und Schatzmeister der UNICA Hansjoachim Stampehl am 14. Oktober verstorben ist, waren alle, die ihn gekannt haben, sehr betroffen.

Viele von uns haben ihn ja noch bei der diesjährigen UNICA in Veitshöchheim erlebt, die er seit Jahren vorbereitet hatte und die ein großer Erfolg für ihn wurde.

Sein Tod hinterlässt sowohl beim deutschen Verband als auch im UNICA-Komitee eine große Lücke.

Wir haben mit ihm einen wunderbaren Freund verloren.

Alois Urbanek

Neues vom Verband

VÖFA-Akademie - Seminarberichte

Drehbuchseminar Klopeinersee von Ilse Mader, Salzburger AFVC
Regieseminar Wien von Dr. Wolfgang Herzel, afc Wien

Ziemlich urlaubsreif - doch wegen der Aussicht auf ein paar Urlaubstage im Anschluss an dieses Seminar sehr erwartungsvoll - machten wir uns (mein Mann und ich) auf ein anstrengendes Wochenende vom 21./22. August gefasst.

Bereits der einleitende Part von Frau Alice Rienesl fesselte uns von Anfang an. Die praxisnahen Erläuterungen von den Herren Hubbauer und Glatzl mit den vielen Filmbeispielen haben uns begeistert. Schade, dass ich meinen ersten Spielfilm einige Wochen vorher bereits fertig abgedreht habe, war mein erster Gedanke! Irgendwie habe ich unbewusst (oder doch bewusst?) aber auch einiges richtig gemacht!

Für dieses von den kompetenten Vortragenden bestens organisierte und hoch interessante Seminar (mit sehr vielen Filmbeispielen) - darüber waren sich alle Seminarteilnehmer einig - waren sicher

sehr viele Vorbereitungsstunden notwendig. Was aber von den Vortragenden an Fachwissen und eigener Erfahrung an uns weitergegeben wurde, kann man in keiner Fachliteratur finden! Dafür nochmals herzlichen Dank!

Wir freuten uns schon auf die Fortsetzung in Salzburg.



Am Wochenende 8./9. Mai 2004 fand in den Räumen des AFC Wien der erste Regiekurs unter der Leitung von Herrn Aschauer (Filmschule Wien) statt.

Am Samstag gab es viel interessante Theorie über Regie- und Drehbucharbeit.

Der Sonntag war der Praxis gewidmet. Zwei Schauspieler aus der Filmschule bekamen von uns ein ausgesuchtes Thema und mussten dieses nach kurzer Vorbereitungszeit in Szene umsetzen. Leider ließ Herr Aschauer seine Schauspieler diese Szene ohne Unterbrechung und Einwirkung etwa eine Dreiviertelstunde lang durchspielen, was sicherlich eine gute Übung für die Schauspieler war, uns aber nicht viel brachte. Wie ich hörte, wurde dies bei der Wiederholung des ausgebuchten Kurses aber geändert.

Trotzdem war es ein sehr informatives und interessantes Seminar.



P.Glatzl, A.Rienesl, H.Hubbauer

Kurt J. Mrkwicka - Amateur-Staatsmeister 1965
vorgestellt von Ing. Peter Gruber, KdKÖ Wien

Der Produzent bekannter Filme und Fernsehserien wie Trautmann, MA 2412, Jetzt erst recht, Zwölfeläuten, Dolce Vita & Co, Majestic White Horses, Die Wand, Wanted, Models, Endlich Schluss, Qualtinger's Wien, Der See, Katharina die Große, Schnellschuss, Das verzauberte Lied, Ein Bock zuviel, Verlassen Sie bitte Ihren Mann, Kaiser-mühlen Blues, Wolfgang A. Mozart, Frankensteins Tante, Der Mann im Salz, Gewitter im Mai, The Mysterious Stranger, hat weit mehr als 250 Titel im Bereich Kino-, Fernsehfilm, Fernsehserie und Dokumentationsfilm produziert. Im Jahr 2000 feierte sein Unternehmen, die MR-Film, sein 30-jähriges Bestehen.

Was vielleicht nur wenige wissen, Kurt Mrkwicka aber im Gegensatz zu anderen österreichischen Filmemachern weder je verschwiegen hat, noch heute verheimlicht, er war einer der ersten österreichischen Staatsmeister im Amateurfilm.

Wie auf der VÖFA-Homepage nachzulesen ist, gewann er im Jahre 1965, bei der zweiten Staatsmeisterschaft des Verbandes, mit seinem Film „Der gelbe Bruder“ als Mitglied des Klubs der Kinoamateure Österreichs – KdKÖ Wien, den Bewerb für 8mm Filme.



Im Rahmen eines Pressegespräches anlässlich 40 Jahre VÖFA erzählte Kurt Mrkwicka über seinen Werdegang vom Europameister im Kunstspringen 1962 über seinen Kontakt zu Dr. Edi Tschokl (Edi lernte bei Kurt tanzen und Kurt bei Edi filmen) und damit den Zugang zum KdKÖ. Er berichtete über seine Teilnahme an den olympischen Spielen 1964 in Tokio, wo er seinen Staatsmeisterschaftsfilm drehte, und wie er über die gemeinsam mit Edi Tschokl gedrehten medizinischen Lehrfilme vom Textilunternehmer zum Filmproduzenten mutierte. Leider hielt sich der Ansturm der Pressevertreter bei dieser Veranstaltung in Grenzen. Die wussten wohl alle nicht, wie lecker die gereichten Erfrischungen waren. Zum Glück hielt Otto Schödl die im Lokal des AFC-Wien abgehaltene Veranstaltung auf Video fest und hat diese interessanten zwei Stunden Plauderei von Kurt Mrkwicka der Nachwelt erhalten.

Wettbewerbe

41. Österreichische Staatsmeisterschaft 2004 in Leibnitz 19. bis 23. Mai 2004

Lang, lang ist's her, die heurige Staatsmeisterschaft, daher fällt der Bericht diesmal etwas kürzer als gewohnt aus. Was blieb den zahlreichen Besuchern besonders in Erinnerung?



Ein voller Saal vom ersten Tag an sorgte für Stimmung und gute Laune. Allgemein gelobt und hervorgehoben wurde die gemütliche und familiäre Atmosphäre dieser Staatsmeisterschaft. Die Tatsache, dass heuer weniger Filme als zuletzt zur Vorführung gelangten, ließ ausreichend Zeit für Gespräche mit den Filmerkolleginnen und -kollegen, die man meist nur einmal im Jahr, eben bei der Staatsmeisterschaft, trifft.

Das liebevoll zusammengestellte Rahmenprogramm bot zusätzlich Gelegenheit zum geselligen Beisammensein. Besonders sehenswert war die Schlussveranstaltung mit dem Auftritt der Gruppe „Theater am Bahnhof“.

Herzliche Gratulation an den FVK Leibnitz zu der gelungenen Veranstaltung!

R.D.

Ergebnisse

Staatsmeister 2004

Stille Nacht, Heilige Nacht
(Wolfgang Herzel)

Weitere Goldmedaillen

Mit meiner russischen Seele
(H.u.K.Körbler)

Über das Leben und gar schreckliche Ende des Dr. Faust
(R.Enter/H.Heiss/G.Titelbach)

An den Ufern d.Mekong (S.Steger)

Nur 6 Tage (B.Hausberger)

Der Marterer (Hausberger/Huemer)
Friday 13th, Part 11 (KOLA-Prod.)

Silbermedaillen

Blue Rose (Prof.M.Pilsz)

Wen die Götter lieben (M.Rastl)

Das Video (Kober & Kober)

Die Ritter von Rhodos (A.Rauch)

Der Bankraub (P.Moser)

Denkfehler (KOLA-Prod.)

Das zuckersüße Vogelparadies
(F.Rischer)

Eosophobia (B.Hochrainer)

Om mani padme hum (E.Zweytick)

Perlmutter aus dem Waldviertel
(E.Sprenger)

Wenn die Grille singt (K.Resch)

Der Schmerz u. d. Angst (P.Kreuzer)

Ein musikalisches Kunsthandwerk
(R.Hechenblaikner)

Anton Bruckner und St. Florian
(B.Burchhard)

Konvex-konkav (P.Klimo)

Oasen in blauer Weite (H.Schubert)

Gigantomanie (Hausberger/Dietrich)
Liebesspiele (Dr.G.Heinke)

Wettbewerbe



Sonderpreise

Bemerkenswerte Darstellerin
Stille Nacht, HI. Nacht (W.Herzel)

Bemerkenswerter Darsteller
Eosophobia (B.Hochrainer)

Bemerkenswerte Kamera
Friday 13th, Part 11 (KOLA-Prod.)

Bemerkenswerte Regie
Das Video (Kober & Kober)

Bemerkenswerter Filmschnitt
Nur 6 Tage (B.Hausberger)

Bemerkenswerte Filmidee
Der Bankraub (P.Moser)

*Bemerkenswerte
akustische Gestaltung*
Blue Rose (Prof.M.Pilsz)

Bester Jeunesse Film
Friday 13th, Part 11 (KOLA-Prod.)
Der Preis der Jury (Flamingo)
wurde heuer nicht vergeben.

Minutencup-Sieger
Jogger (P.Götschl)



Festival der Nationen Ebensee

13.6. - 19.6.2004

Bester Film des Bewerbes
Bains Douches (G.Spicas, F)

Weitere Ebenseer Bären in Gold
ABCD (F.Serafin, ARG)

Blindflug (R.Greiner, D)
Blue Rose (M.Pilsz/Team MRG, Ö)

C'era una volta un re
(Mauceri/Cioni, I)

Der Marterer
(Hausberger/Huemer, Ö)

Die Najade (Baumhof/Nitsche, D)
Duerme Negrito (H.Gavira, ARG)

Fili di Vita (Croce/Wilhelm, I)
Fireman, save my play! (M.le Gall,F)

Fragile (Baroua/Polle/Goldau, D)
Gigantomanie

(B.Hausberger/F.Dietrich, Ö)
How I walked on the moon (S.Jadok,F)

La méthode anglaise (Levy/Mahe, F)
Love&Stuff (Ahlfeld/Rutkowski,USA)

Mein Vater - Charles Dickens
(B.u.B.Zimmermann, D)

The Telegram (C.Fargeat, F)
To be or not to be (V.S.Gurevick, F)

Tout l'univers (F.Benchaouche, F)
Bester österr. Film

Gigantomanie
(B.Hausberger/F.Dietrich, Ö)

Bester Experimentalfilm
Le principe du Canapé
(Guermeyt/Hercule, F)

UNICA-Medaille
El bosque de la luz
(Alastruey/Gonzales, E)

Publikumspreis
Omega (Ch.Gaigg, Ö)

Wettbewerbe

Internationales Filmfestival
am Klopeiner See
„Goldene Diana“
23.8. - 28.8.2004

Große Goldene Diana
Prêt pour le paradis (S.Gallippi, I)

Diana in Gold

Die Ritter von Rhodos (A.Rauch, Ö)
40 Tage, ein arbeitsreiches Leben

(DI D.Brucker, D)

Stille Nacht, Heilige Nacht

(W.Herzel, Ö)

Diana in Silber

Der Clown (H.Macik, Ö)

Der Schmerz und die Angst

(P.Kreuzer, Ö)

Friday 13th., Teil 11 (KOLA-Prod., Ö)
Gigantomanie

(B.Hausberger/F.Dietrich, Ö)

Mit Gefühl u. Fantasie (P.Kreuzer, Ö)

Minutencupsieger

Der Sonntagsfahrer

(Hausberg./Hechenblaikn./Troger, Ö)

Bester Film aus Kärnten

Die Ritter von Rhodos (A.Rauch, Ö)



Bereits zum 16. Mal organisiert
Pauli Kraiger die „Goldene Diana“.

12. Eisenbahn & Transport
Film & Video Festival
21.9.2004

*Eisenbahnfreunde aus
Deutschland erfolgreich*

Dr. Peter Holbeck (D) konnte Filmen und Modellbau in seinem **Video**streifen „Das selige Eisenbahnerlächeln“ (1,31) auf das **Humor**vollste verbinden und freute sich über eine Fahrdienstleiterkappe der ÖBB. Dr. Werner Nusch aus **Solingen** schilderte in „Stückgut“ (2,08) **Entwicklung und Ver**änderungen im Laufe der Zeit von Schiffbau, Ladung und Hafenanlagen. Mit seinem Erstlingswerk „Holztriften“ (2,15) konnte **Alfred** Meyer aus Melk das zahlreich erschienene Publikum überraschen und landete gemeinsam mit einer berührenden Dokumentation über einen Hilfstransport in die Ukraine - „Ein Vermächtnis baut Brücken“ **von Lothar Sack** - am 3. Rang.

Berichte über den norwegischen Postschiffverkehr, ein deutsches Eisenbahnertreffen, eine historische Abhandlung über die **Verkehrsentwicklung** und den **franzö**sischen Canal du Midi rundeten den interessanten Filmklubabend ab.

Für den 13. Bewerb am 20. September 2005 sind bereits 7 Beiträge angemeldet, darunter erstmals aus Großbritannien als 24. Land, das daran teilnimmt. Für die Klubmeisterschaft im Februar 2005 kann sich jedermann am Trailer-Wettbewerb beteiligen.

Wettbewerbe

Die UNICA 2004

gesehen von Alois Urbanek, VÖFA-Präsident und UNUCA-Conseiller

An der heurigen UNICA in Veitshöchheim nahmen 37 Österreicher teil. Das ist die höchste Anzahl von Österreichern bei einer UNICA seit der UNICA 1998 im Zillertal. Neben den Stammgästen waren einige das erste Mal bei einer UNICA, und sie waren von der Internationalität und der freundschaftlichen und herzlichen Atmosphäre sehr beeindruckt.

Bei der UNICA 2004 klappte alles mit deutscher Präzision, das sei vorweg anerkennend bemerkt. Wer schon einmal eine Veranstaltung, einen Ausflug, ein Festessen für eine ansehnliche Gruppe von Leuten organisiert hat, weiß, welche Schwierigkeiten sich dabei ergeben können. In Veitshöchheim galt es all dies für ca. 340 Leute zu organisieren. Rollstühle für Gehbehinderte waren so selbstverständlich wie am Schiff in Würzburg wartende „Gästeführer“ (dieser nette Ausdruck war an den Namensschildern der Fremdenführer zu lesen), natürlich für Englisch, Französisch, Italienisch und Deutsch, sowie flott servierte hervorragende Mahlzeiten, die man an liebevoll gedeckten Tischen einnahm an Stelle des zeitraubenden und enervierenden Anstellens beim Büfett.

Der erste Ausflug führte per Schiff ins nahe Würzburg, die Stadt Riemenschneiders und Röntgens,

der zweite mit Bussen ins bezaubernde weltbekannte Rothenburg ob der Tauber.

Veitshöchheim liegt im Frankensland, das für seine Weinkultur bekannt ist. Man verwöhnte uns im größten Weinkeller Europas mit Silvaner, Riesling und anderen Köstlichkeiten. Die völkerverbindende Kommunikation klappte danach sogar mit weder Deutsch noch Englisch sprechenden Teilnehmern! Für Gespräche blieb erfreulicherweise auch in den großzügig bemessenen Pausen während des Filmprogramms genügend Zeit.

Das Filmprogramm selbst war im Vergleich zu manch anderem der letzten Jahre anspruchsvoll und abwechslungsreich. Auffällig ist der anhaltende Trend zum Spielfilm. Dokumentationen waren nur singular vertreten. Dagegen gab es wieder mehr Animationsfilme.

Das Ergebnis für Österreich war **sehr erfreulich**: Dr. Wolfgang Herzel **erhielt für seinen Film „Stille Nacht, Heilige Nacht“ nach einer sehr positiven Besprechung durch die Jury, die die Bedeutung des gewählten Themas (Gewalt in der Familie) hervorhob, eine Silbermedaille, Bernhard Hausberger für seinen Dokumentarfilm „Gigantomanie“ Bronze, und Peter Götschl gewann mit seinem Film „Jogger“ den Minutencup.** (Auf Grund der

Wettbewerbe

Auslosung mussten unsere beiden Minutencup-Filme in der ersten Runde gegeneinander antreten, sodass einer gleich ausschied.)

Insgesamt wurden 6 Goldmedaillen, 12 Silbermedaillen und 27 Bronze-medailles vergeben.

Von 118 Filmen aus 28 Ländern kamen 39 allgemeine bzw. Jeunesse-Filme und 6 Filmschul-Filme in die Enddiskussion. Da von Österreichs drei Beiträgen zwei ausgewählt wurden, haben wir bei der nächsten UNICA wieder 75 Minuten Vorführzeit.

Schade, dass der zustimmend besprochene Jeunesse-Film „Friday 13th, Part 11“ nicht in die Endauswahl kam, und besonders schade, dass kein Jugendlicher dieses Teams Zeit hatte, nach Veitshöchheim zu kommen. Der Aufenthalt der Jeunesse-Teilnehmer war EU-gefördert, sodass die jungen Leute eine Woche in Norddeutschland und während der UNICA-Woche mit komplett zur Verfügung gestelltem modernstem Equipment arbeiten konnten. **Die erstaunlichen filmischen Ergebnisse** wurden während der UNICA vorgeführt.

P.S.: Erwähnenswert ist die Silbermedaille, die einer der beiden Filme Liechtensteins erreichte, **stammt der Film „Waldesglut“** doch von Bernhard Hausberger, für dessen überbordendes Filmschaffen Österreich allmählich zu klein wird und der damit bei der UNICA in Veitshöchheim zwei Medaillen erringen konnte.

Ergebnisse der UNICA 2004

Länderprogramm

Goldmedaillen

Exterior dia (J.M.Gil, E)
Veines (Sunset Boulevard, E)
Míjení (O.Špátová, CZE)
L'amour (Ch.Ritter, F)
Calicanto (R.Molinatti, I)

Silbermedaillen

Zwirbels Traum (V.Meyer-Dabisch, D)
Gegen die Regeln (G.Erler, D)
Rocket Boy Roger
(R.Hollis/J.Robinson, GB)
Toofan e sanjaghak (S.Mokri (IRN)
Stille Nacht, Heilige Nacht
(W.Herzel, Ö)
Papouchka (J.Kopetti, B)
Rózsi, rózi mi bajod? (L.Káldy, H)
Waldesglut (B.Hausberger, LIE)
Pytanie z sali (F.Sadowski, PL)
Eclipse (M.Subira, ARG)
Plus la récolte est bonne
(J.-P.Hué, F)
Cavanimox (F.Barbe, F)

Filmschulprogramm

Goldmedaille

Jesús de Longchamps
(E.Deauto, ARG)

Bestes Länderprogramm

Frankreich

Fellini-Preis

Jesús de Longchamps
(E.Deauto, ARG)

Jeunesse-Preis

Míjení (O.Špátová, CZE)

World Minute Movie Cup

Jogger (P.Kreuzer, Ö)

Wettbewerbe

Keine Minute bereit!

hat Horst Hubbauer, VÖFA-Beirat für künstlerische Belange

Den Kopf noch immer voller Bilder, versuche ich eine bestimmte Ordnung in das Gesehene zu bekommen. Doch es fällt einem schwer, bei sage und schreibe 118 Filmen. Aus meiner subjektiven Sicht hat sich an der Spitze nicht viel verändert, sehr wohl aber in der Mitte, die dichter und interessanter wurde. Kaum ein Länderprogramm, das nicht zumindest einen bemerkenswerten Beitrag hatte. **Sehr stark wieder die „großen Filmnationen“**, wie **Spanien**, **Frankreich**, **Belgien** und **Argentinien**. Es wäre ungerecht, ausschließlich über Goldmedaillenfilme zu berichten, denn es gab eine Fülle von Filmen, die zumindest ebenso erwähnenswert waren.

Der Film aus dem iranischen Programm etwa, mit dem Titel: **„Der Sturm der Libelle“** (Fliege). Vom Aufbau her ein filmisches Meisterwerk. In S/W mit interessanten Blickpunkten und Bewegungen aus der subjektiven Sicht einer Fliege. Eine relativ alltägliche Situation in einem Haushalt. Ein Kurzschluss. - Aber? Was war die Ursache? Was deren fatale Folgen? Fragen, die der Autor mit unglaublichem Geschick aus der jeweiligen Sicht der betroffenen Personen zu beantworten weiß. Immer wenn man denkt, man wüsste nun die Wahrheit, bietet er eine weitere Variante an, bis, ja bis man in der letzten Szene die mög-

licherweise **„wahre Geschichte?“** des Herganges erfährt.

Irgendwie erinnerte mich der Film in Aufbau und Struktur an das **japanische Meisterwerk „Rashomon“**. Ein kleiner Wermutstropfen in dem ansonst exzellent umgesetzten und unterhaltsamen Film waren einige **farbige Insertschnitte** eines Psychologen, der versucht, uns das Fehlverhalten der jeweiligen Personen zu erklären. Ein Film, bei dem viele Zuseher Gold erwartet hatten. Er erhielt Silber.

Ein weiterer Film, der meiner Meinung nach unter seinem Wert geschlagen wurde, war der polnische Beitrag **„Gegen die Langeweile“** (Bronze). Wir begleiten einen alten, vom Leben gebeugten Mann, der in seiner selbst gewählten Abgeschiedenheit einen Weg gefunden hat, seinem Leben Sinn zu geben. Er baut aus Altmetallteilen ein skurriles, riesiges Windrad. Einfach und unaufdringlich in der Geschichte, stark in den Bildern. Ein Beweis dafür, dass man mit etwas Phantasie auch aus einer kleinen Geschichte ein berührendes und ansprechendes Werk schaffen kann.

Gut in Erinnerung geblieben ist **mir der Film „Mimo“ aus Andorra**. Ein Straßenkünstler mit seinem Spendenkörbchen und ein kleiner Junge mit dem fast leeren Karton einer Fastfoodkette. Der Künstler müht sich ab, um die Passanten

Wettbewerbe

zu einer Spende zu bewegen. Der kleine Junge kommt vorbei, setzt sich vis-à-vis hin und schaut staunend zu. In Großaufnahme sieht man Münzen spendende Hände. Nach geraumer Zeit wendet sich der Künstler mit skeptischem Blick dem Jungen zu. Dieser wird dadurch aus seiner Faszination gerissen und möchte völlig irritiert weggehen. Er nimmt seinen Fastfoodbecher und ... staunt! Er ist gefüllt mit Münzen. Die Leute haben also ihm statt dem Künstler gegeben. Wieder treffen sich die Blicke der beiden. Ein verlegenes Lächeln huscht über das Gesicht des Jungen und er geht auf den Künstler zu, der ihm sein fast leeres Körbchen hinhält. Der Bub greift in seinen Becher - *Schnitt* - Körbchen des Künstlers - *G* -, die Hand des Jungen legt ihm eine Münze hinein und danach geht er lachend weg. Es waren neun köstliche Filmminuten.

Doch jetzt zu den fünf Goldmedaillen der diesjährigen UNICA. Bemerkenswert war, dass eine davon völlig zu Recht einem Jeunessebeitrag zugesprochen wurde. Die beiden Autorinnen sind 17 und 18 Jahre alt und stammen aus der Tschechischen Republik. Seit der UNICA 2003 in Warschau sind sie keine Unbekannten mehr. Ihr Film „Sama“ erreichte schon damals höchste Anerkennung. Ihr diesjähriger Film „Im Vorübergehen“ war hervorragend, Darstellerwahl, Schauplätze und Einsatz von Symbolen einfach umwerfend!

Man hat Schwierigkeiten zu glauben, dass dies das Werk zweier Jugendlicher ist. Hoch sensibel, stark in der Aussage. Eine blonde „Kindfrau“ geht an Kindern vorbei, ihr Gesicht strahlt und zaubert in jedes der sie umgebenden Gesichter ein Lächeln, als sei sie ein Engel. In einem halb verfallenen Schlossgebäude steigt ein Mann auf das Fenstersims. Er wirkt **verzweifelt und entschlossen**, sich hinunterzustürzen, als das Mädchen bei ihm auftaucht. Mit unglaublicher Feinfühligkeit und sensiblen Bildern versetzen uns die Autorinnen in die Gefühlswelt der beiden Figuren. Selten noch sah ich den Apfel als ein Symbol mit doppelter Bedeutung. Einmal für Zeit und ein andermal als Symbol der Unschuld (oder war es eher als Symbol der Verführung gedacht?); dramaturgisch ausgezeichnet aufgebaut, endet der Film nicht so, wie es sich der Zuschauer so sehr wünschen würde. Aber vielleicht liegen Stärke und Erfolg des Films genau darin?! Da dieser Film im UNICA-Auswahlprogramm enthalten ist, will ich den Ausgang nicht verraten. Aber eines sage ich noch: UNBEDINGT anschauen!!!

Gold gab es auch für den französischen Film „L'amour“. Ein Rendezvous, das eine junge Frau schon gescheitert glaubte, kommt doch noch zustande und zeigt in S/W, ganz auf die Frau zugeschnitten (alle anderen Figuren sind nur zum Teil angeschnitten),

Wettbewerbe

wie eine ganze Palette von Gefühlen auf sie hereinstürmt und sie am Ende doch beglückt weggeht. Aus meiner Sicht ganz sicher gut gemacht, aber ...?

Italien, heuer nicht ganz so stark wie in den vergangenen Jahren, hatte mit dem Film „**Calicanthus**“ in der zweiten Abfrage doch noch eine Goldene geschafft. Eine Spieldokumentation, in der eine schwer gehbehinderte alte Frau aufzeigt, dass man selbst dann noch, wenn man einen Lebensabschnitt erreicht hat, in dem die schönen Momente fast nur noch in der Vergangenheit liegen, mit Willenskraft eine bestimmte Art von Lebensqualität erreichen kann. Besonders erwähnenswert die hautnahe Kameraführung.

Bemerkenswert war, nicht nur für mich, das gesamte Programm der Spanier. **Drei Filme - drei Medaillen!** Zwei Gold, eine Bronze. Bronze errang der satirisch-bitterböse Animationsfilm „**Encarna**“. Einer (Ehe-)Frau platzt eines Tages der Kragen und sie verschafft sich auf **eine äußerst emotionale und „endgültige“ Art Luft und Aufmerksamkeit.** Einer jener Trickfilme, bei denen einem das Lachen im Hals stecken bleibt. Aber wirklich gut gemacht. Der mit Gold bedachte S/W Film „**Außenaufnahme Tag**“ setzt sich gekonnt mit dem aktuellen Thema Babyhandel auseinander. Er schafft es, eine beklemmende und zugleich berührende Stimmung zu vermitteln. Je mehr die Betroffenen sich bemühen,

eine für alle akzeptable Lösung zu finden, desto aussichtsloser wird die Situation, bis sie eskaliert und in einer Katastrophe endet. Auch hier geht der Wunsch des Zuschauers nicht eindeutig auf, dass wenigstens das Kind schadlos aus dieser Misere hervorgehen möge. Leider musste man sehr viele Untertitel lesen und konnte die ausgezeichneten Bilder nur sehr eingeschränkt genießen.

So komme ich nun zu jenem Film, bei dem ich mir so sehr wünsche, dass der Autor den Produktionsnamen „**Sunset Boulevard**“ („**Sonnenuntergang**“) symbolhaft verstanden wissen will und nicht wörtlich. Es wäre ein unersetzlicher Verlust, nicht nur für alle Filmfreunde, sondern für die gesamte UNICA, würden seine Filme in Zukunft fehlen! „**In der Nachbarschaft**“ ist eine Geschichte mit drei Handlungssträngen, die sich scheinbar zufällig kreuzen und wie selbstverständlich an einem gemeinsamen Punkt enden. Drei Menschengruppen wohnen in einem Haus. Jede scheint eigene Interessen zu verfolgen und doch haben sie ein gemeinsames Ziel. Einfach genial! Ich frage mich jedes Mal aufs Neue: Wie schafft es dieser Autor nur, Menschen jeglicher Art und Type so lebendig und lebensnah zu zeichnen! Man muss diesen Film einfach gesehen haben - und nicht nur diesen. Denn es gibt wohl **nichts Unsinnigeres als „Filme zu erzählen“!**

Wettbewerbe

Ach so, den Autor dieses Films habe ich noch nicht genannt. Man sucht ihn auch vergeblich im Abspann. Doch alle wissen, dass genau die „nicht Namensnennung“ das Markenzeichen für „einen ganz bestimmten Namen“ steht! Da dieser Name jedoch ein „Geheimnis?“ ist, werde auch ich den Namen eines gewissen „Jan Baca“ nicht erwähnen!

Natürlich gäbe es noch vieles zu berichten, doch es würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen. Vielleicht noch ein kleiner Tipp: Einige der von mir angesprochenen Filme werdet ihr in dem vom Verband zur Verfügung gestellten Programm wichtiger und interessanter UNICA-Filme wiederfinden. Deshalb wollte ich auch nicht allzu viel vom Inhalt der Filme verraten.

Noch kurz zu drei Dingen, die mir aufgefallen sind:

- das wirklich gute Abschneiden der österreichischen Filme: **Gold im „World Minute Movie Cup“**, **Silber für „Stille Nacht, Heilige Nacht“** und **Bronze für „Gigantomanie“**.
- die gelungene und mit viel internationalem Lob bedachte Leistung des österreichischen Jurors Peter Glatzl. (Er wurde als einziger Juror dreimal zum Diskussionsleiter gewählt.)
- dass möglicherweise gerade DU nicht dabei warst! Wirklich schade, Du hast etwas ver säumt!!!

Die nächsten UNICAs kommen bestimmt.

Die UNICA 2005 wird in Blankenberge, Belgien, in der Zeit vom 10. bis 18. September stattfinden. Für die Veranstaltung selbst wurde der Festsaal des Spielkasinos ausgesucht, das direkt am Meer liegt. Erfreulich ist, dass die Kongresskarte diesmal doch um einiges billiger sein wird. Die Unterlagen für die Anmeldung findet man auf der VÖFA-Homepage oder unter www.unica2005.be.

Informationen über Blankenberge und über das Hotelangebot findet man unter www.dekust.org.

Die UNICA 2006 wird in Südkorea in der Zeit vom 26. August bis 3. September stattfinden. Der Austragungsort dieser UNICA ist in der Nähe von Daegu, ca. 3 Autostunden oder eine Flugstunde südöstlich von Seoul gelegen. Zur Zeit werden verschiedene Varianten des Aufenthaltes in Korea ausgearbeitet. Eine Möglichkeit ist nur der Besuch dieser UNICA, oder man bucht auch eine mehrtägige Besichtigungsreise durch das Land mit. Damit der Veranstalter Angebote erstellen kann, werden Interessierte gebeten, eine provisorische Anmeldung bis Jahresende abzugeben. Unterlagen für die Anmeldung sind ebenfalls auf der VÖFA-Homepage zu finden oder schreiben Sie an den VÖFA - Postfach 616, A 1011 Wien.

Wettbewerbe

Mit der Transsib nach Südkorea - „Projekt Korea-Zug“
vorgestellt von Ing. Dr.phil. Franz Schlager, Initiator des Projektes

Im Sommer 2006 soll eine internationale Gruppe Amateurfilmer von Wien ab nach Seoul zur 68. UNICA 2006 auf dem Schienenweg anreisen. Die Entfernung in einer Richtung beträgt 14.000 km, man durchquert unterschiedliche Kulturgebiete, verschiedene Klimazonen und neun Zeitabschnitte. Erst kürzlich wurde eine neue Eisenbahnverbindung von Südnach Nordkorea eröffnet, sodass eine durchgehende Zugfahrt möglich ist. Die Netto-Reisedauer beträgt mindestens neun Tage, Landausflüge könnten die Reise auf bis zu zwei Wochen verlängern.



Eine Fahrt mit der Eisenbahn durch den eurasischen Doppelkontinent zu einer weit entfernten UNICA ist nicht nur ein einmaliges Erlebnis, sie bietet auch die Gelegenheit, den Gedanken des Amateurfilms bekannt zu machen. Durch diese heute unübliche Weise des Fernreisens in einem Sonderzug kann die Aufmerksamkeit für unsere grundsätzlichen Anliegen geweckt werden, so etwa für

den „UNICA-Gedanken“ als das völkerverbindende Wirken des Amateurfilms.

Wichtigstes Anliegen ist die Beschaffung der finanziellen Mittel für die Zugfahrt. Noch offen ist die Entscheidung zwischen zwei Finanzierungsvarianten, zum einen eine einfache individuelle **Selbstfinanzierung mit rein „touristischem“ Reisezweck**, zum anderen eine Fremdfinanzierung durch Sponsoring mit dem Zweck eines **„Medienspektakels“**. Ich selbst gehe bei meinen Projektarbeiten von der Fremdfinanzierung aus.

Die Kosten können derzeit nur geschätzt werden. Je mehr Personen für das Projekt gewonnen werden können, desto billiger werden Fahrkarte und Kosten für den Einzelnen. Die erste Projektphase mit unverbindlichen Absichtserklärungen und Interessensbekundungen hat rund 250 Interessenten ergeben. Im August 2005 ist eine Erkundungsfahrt auf der gesamten Fahrtstrecke mit rund 20 Personen geplant, die sich bis Jahresende verbindlich anzu-melden haben.

Informationen erteilt gerne:
Ing. Dr.phil. Franz SCHLAGER,
AV-Studio d. Naturwiss. Fakultät
5020 Salzburg, Hellbrunnerstr.34
☎0662-8044-5881 (Fax ...5883)
E-Mail: franz.schlager@sbg.ac.at
Url: <http://www.sbg.ac.at/ahosuv/home.htm>

Wettbewerbe

Bataviale

Passau

30.9. - 2.10.2004

Bester Film des Festivals

Waldesglut (B.Hausberger, Ö)

Beste Dokumentation

Waldesglut (B.Hausberger, Ö)

Bester Spielfilm

Die Jagd auf das Wunder von Bern
(F.Lubiato, CH)

Bester Reisefilm

Nur 6 Tage (B.Hausberger, Ö)

Bester Tier-/Naturfilm

„... einfach so wie du bist“
(S.Steger, Ö)

Bester Trick-/Experimentalfilm
Alltägliche Begebenheiten

(F.Matsuyama, D)

Bestes Musikvideo

Blue Rose (M.Pilsz, Ö)

Sonderpreis der Stadt Passau

*(f.d.eindrucksvolle Formulierung
eines sozialen Anliegens)*

Stille Nacht, Heilige Nacht
(W.Herzel, Ö)

Minutencup-Sieger

Neulich beim Vorstellungsgespräch
(C.König, D)

*5. Toti Int. Video Festi-
val, Maribor*

23.10.2004

Die Kategorie Dokumentarfilm konnte Erwin Sprenger mit **„Perlmutter aus dem Waldviertel“** gewinnen, die Kategorie Spielfilm entschied Wolfgang Herzel mit **„Stille Nacht, Heilige Nacht“** für sich.

OÖ im Film

2.11. - 4.11.2004

Klassensieger Jugend

Hotline (C.Recalde)

Klassensieger

Amateure und Studenten

Klein (G.Mayrhofer)

Klassensieger

professionelle Filmemacher

Tag der Bruckner Universität
(K.Vogel)

Meine Videoansichtskarte

13.11.2004

Sieger des Bewerbes

Erwachen im Krügerpark
(S.Steger)

Weitere 1. Plätze

Aufgeben ... (E.Gleiss)

Einmal um die ganze Welt
(J.Plitzner)

Kusamba (Hausberger/Oberkofler)

Sonderpreise

Beste Idee

Ich wollte dir schreiben
(G.Heinke/P.Pipal)

Bester Schnitt

Aufgeben ... (E.Gleiss)

Beste Kamera

Erwachen im Krügerpark (S.Steger)

Ländervergl. Ö - Tschech.Rep.

19. - 21.11.2004

Bester tschechischer Film

Míjení (O.Špátová)

Bester österreichischer Film

Stille Nacht, Hl. Nacht (W.Herzel)

Preis der Jury

L'art (D.u.O.Winter)

Solovky-svatá zeme (P.Baran)

Bestes Länderprogramm: Österr.

Termine

Regional- (Landes-)meisterschaften 2005

Region 1

11.3. - 13.3.2005
afc/Alois Urbanek
Klublokal des afc Wien
1030 Wien, Barichg. 14
Nennschluss: 15.2.2005

Region 2

25.2. - 26.2.2005
Sekt. FFV d.HSV/Alfred Meyer
Stift Melk, Kolomanisaal
3390 Melk
Nennschluss: 31.1.2005

Region 3

1.4. - 2.4.2005
PSV Linz/Horst John
Volkshaus Ferdinand Marklstraße
4040 Linz (Urf.), Ferd.Markl Str.4
Nennschluss: 28.2.2005

Region 4

1.4. - 2.4.2005
FVK Aichfeld/Karl Resch
Volksheim Zeltweg
8740 Zeltweg, Grössingstr. 3
Nennschluss: 1.3.2005

Region 5

8.4. - 9.4.2005
FK Völkermarkt/Paul Kraiger
Neue Burg
9100 Völkermarkt
Nennschluss: 7.3.2005

Region 6

3.3. - 5.3.2005
INFA/Herta Schatz
Sparkassenveranstaltungszentrum
6010 Innsbruck, Erlenstr.16
Nennschluss: 3.2.2005

42. Österreichische Staatsmeisterschaft 5. bis 8. Mai 2005 in Fieberbrunn/Tirol



Kontakt: Gerhard Hengl, g.hengl@ktpvillersee.at, ☎ 0664/3759681

www.amateurfilm.or.at; www.voefa.info

8. International

Fritz MORAVEC-AWARD 2005
19.3.2005



im Bezirksmuseum Hietzing unter dem Ehrenschild von Frau Eva Moravec. Als Preise werden der Fritz Moravec-Award in Form eines Bergkristalls sowie ein Sonderpreis der Österreichischen Naturfreunde vergeben.

Prof. Fritz Moravec war Ehrenmitglied des KdKÖ und ein entscheidender Mentor des Bergfilms. Ihm zu Ehren und zu seinem Gedenken wurde 1998 dieser Filmwettbewerb ins Leben gerufen, zu dem alle filmbegeisterten Freunde von Bergwelt und Natur herzlich eingeladen sind.

Es können ab sofort alle Filme und Videos in den Formaten Super 8 und 16mm, VHS, SVHS und Mini DV, die sich in irgendeiner Form mit Natur oder Alpinismus beschäftigen, eingereicht werden. Auf Videokassetten darf sich nur ein Beitrag befinden. Auf der Kassette bitte alle technischen Angaben anführen.

Vorjury für Beiträge mit einer Laufzeit über 10 min.

Nenn-u. Abgabeschluss: 17.2.2005
Info unter: <http://kdkoe.nwy.at>
Kontakt: egon.stoiber@tgm.ac.at

Casablanca

Solitaire und SmartEdit 4
Spitzenleistung und
Innovation pur!

Mit Solitaire - dem neuesten Spross der Casablanca Familie - ist es MacroSystem wieder einmal gelungen, Fachpresse und Stammkunden zu begeistern.

Durch das neue Gehäusekonzept, das am Anfang für viele Anwender noch gewöhnungsbedürftig war, bietet Solitaire nun Platz für satte Rechenleistung und künftige Erweiterungen, die bislang undenkbar schienen.

Zu den Highlights gehört u.a. ein 3 GHz schneller Hauptprozessor. Mit der Hintergrundberechnung von SmartEdit 4 revolutioniert das Duo die Arbeitsweise von Casablanca: Szenen ins Storyboard setzen, Effekte einfügen, Titel einfügen, Storyboard abspielen - fertig.

Bei „normalen“ Effekten ist das System so schnell, dass „Berechnen“ oder „Fertigstellen“ gar nicht mehr nötig ist. Alles wird im Hintergrund erledigt, noch während der Anwender weiter arbeitet, oder bereits abgespielt wird. Dass Solitaire natürlich auch gleich technisch für das brandneue HDV (High-Definition DV Format) vorbereitet ist, versteht sich dabei fast von selbst.

Die Wunschliste der Anwender ist lang - und Zug um Zug fließen immer neue Funktionalitäten in

die Casablanca Serie ein. Solitaire bietet hier erstmals eine „Ein-Knopf-Backup-Lösung“, welche mittlerweile auch auf Prestige Systemen nachrüstbar ist.

Hohe Rechenleistung, Datensicherung und das optionale CB-Paint, ein Profi Grafik- und Animationsprogramm inklusive Zeichentablett, bringen Solitaire auf HighEnd Level.

Doch was ist mit dem immer wiederkehrenden Vergleich zum PC? Wo liegen nun die Vor- oder Nachteile? Ist ein PC basierendes System nicht besser oder billiger?

„Eigentlich nicht“, so Michael Huebner - Vertriebsleiter für Österreich und die Schweiz - „Man muss Leistung, Qualität und Möglichkeiten auch 1:1 nebeneinander stellen, sonst wird der Vergleich immer hinken. Wenn man einen NoName-PC mit einfachem FireWire Controller und der Raubkopie einer Schnittsoftware rechnet, dann ist das Teil sicher preiswerter, jedoch keinesfalls vergleichbar. Nimmt man heute einen guten Dell Dimension-8400 PC mit Canopus DV Storm, Pro-Coder Vollversion, MPEG Beschleuniger, Front-Box und Adobe Premiere her - dann hat man ein qualitativ vergleichbares System zum Preis von ca. € 4.750,- (Stand 8.11.2004 ohne Installation) und ist am Preis des größten Casablanca Solitaire mit € 4.860,-. Dass ein PC mehr Effekt-Einstellungen bietet, stimmt, aber hier muss man sich

entscheiden, ob man alles per Hand einstellen und sich mehrere Wochen einarbeiten will, oder ob man diese Zeit bereits mit Casablanca zum Schneiden nutzt. Denn da heißt es hinstellen, einschalten und arbeiten. Und sollte Casablanca doch mal streiken, so läuft es nach einer Drei-Minuten-Installation wieder wie am ersten Tag. Auch muss man am PC erst einmal Zusatzprodukte wie Akaba (Drop-Out Retouche im Halbbildbereich), Columbus (3D Objekte auf Landkarten) und QuadCam (Offline Live-Mischer für vier Kameras) finden, bzw. erlernen. Hier hat Casablanca nach wie vor durch zahlreiche einfache Zusatzprodukte die Nase vorn.“

Werbung

Canopus

Let's CREATE DVD

Ein neues Tool, das erweitertes MPEG und HDV Editing und DVD Authoring ermöglicht.

Canopus, führender Hersteller der MPEG Codec Technologie, kündigt **Let's CREATE DVD an, eine neue, flexible und einfach zu bedienende Software Anwendung, mit der Videoeditoren schnellen und bildgenauen MPEG- und HDV-Videoschnitt durchführen können, und die Möglichkeit haben, mit den integrierten DVDAuthoring-Funktionen eine DVD von ihren Projekten zu erstellen.**

Let's CREATE DVD beinhaltet

präzise Tools, mit denen der Anwender MPEG 1, MPEG 2 und HDV 720p Videoclips schneiden, zusammenführen, mischen und arrangieren kann, wobei die Original-Videoqualität erhalten bleibt.

Sie können Videoclips auch direkt von einer DVD importieren und es stehen Kontrollfunktionen für das Einstellen des Audiolevels und einer optimalen Audio/Videosynchronisation zur Verfügung, wodurch eine perfekte Wiedergabe gewährleistet ist.

Das Programm bietet Werkzeuge für ein schnelles Editing, Menüerstellung und das Brennen von DVDs und unterstützt zudem das neue HDV Format.

Sobald eine MPEG Sequenz editiert wurde, kann man mit den DVD-Authoring Funktionen vom Projekt direkt eine DVD brennen oder eine entsprechende Systemdatei generieren, die dann für eine spätere Weiterbearbeitung zur Verfügung steht.

Der Anwender hat die Möglichkeit, manuell Kapitelmarken einzufügen oder diese automatisch beim Szenenwechsel innerhalb des Videos hinzuzufügen.

Mit Let's CREATE DVD können schnell und einfach Menüs erstellt werden, entweder mit den Templates und Presets oder man importiert dazu einfach eigene Buttons und Menüs.

DVD Titel können so eingestellt werden, dass sie auf unbestimmte Zeit (endlos) abgespielt werden,

was sich für Anzeigetafeln, Informationsstände und Präsentationen ideal eignet.

Weiters beinhaltet das Programm: Canopus To MPEG Tool, eine praktische Lösung, die hochqualitative MPEG Funktionen wie z. B. Multiplexing und Demuxing von MPEG Content, Hochskalierung von MPEG 1 Video nach MPEG 2 Video und DV AVI nach MPEG Encoding beinhaltet.

Unterstützt wird der Storm-Encoder, ein Hardware MPEG-Encoder, der **auch in den Capture** Karten der Canopus DVStorm2 Serie integriert ist. Dieser Encoder ermöglicht ein Echtzeit MPEG **Encoding direkt von der Let's CREATE DVD Timeline** zu einer breitgefächerten Auswahl an DVD Aufnahmelaufwerken.

Canopus

Let's EDIT 2

eine Echtzeit Videoschnittsoftware inklusive direkter DVD Erstellung

Let's EDIT 2 Videoschnittsoftware ist eine schnelle, stabile und einfach zu bedienende Schnittlösung, die hochqualitative Funktionen wie z.B. kinoreife Echtzeit 2D und 3D Übergänge sowie Echtzeit Video-, Titel- und Grafikspuren bietet.

Mehr Infos im Fachhandel und unter

www.digitalsystems.at

www.canopus.at

Werbung

Neues von Pinnacle !

Pinnacle *STUDIO Plus V.9*

Die Benutzeroberfläche von Pinnacle Studio Plus basiert auf der weltweit bewährten Pinnacle Studio-Oberfläche, die für ihre Intuitivität, Einfachheit und die Videobearbeitung in den drei **Schritten „Aufnehmen“, „Bearbeiten“ und „Ausspielen“** bekannt ist.

Pinnacle Studio Plus kann im Rahmen der neuen Media Suite, als Einzellösung oder im Verbund mit Studio MovieBox Deluxe und Studio AV/DV Deluxe erworben werden und zeichnet sich vor allem durch folgende Neuerungen aus:

- Pinnacle Studio Plus verfügt über zusätzliche Audio- und Videospuren. Durch das erweiterte Spurenkonzept schließt Studio Plus die Lücke zwischen der Einsteigerlösung Pinnacle Studio 9 und professionellen Schnitt-Paketen, wie z.B. Liquid Edition. So lassen sich selbst komplexe Projekte schnell und intuitiv realisieren.
- Die professionellen Chroma-Key-Effekte, auch bekannt als Freisteller- oder Bluebox-Effekte, erlauben das Freistellen von bewegten Objekten, die dann in andere Szenen eingesetzt werden können.

- Der Echtzeit Bild-in-Bild-Editor ist ein neues 2D-Effektwerkzeug für alle Video- und Titelspuren. Es handelt sich dabei um eine komplette Toolbox, mit der die Umrandung und auch die Schatten des eingeblendeten Bildes bzw. Filmes farblich angepasst und vorab in Echtzeit kontrolliert werden können.
- Mit dem Dolby Digital Stereo Creator lassen sich beeindruckende Dolby Digital Stereo-Soundtracks erstellen.
- Mit den erweiterten Spezialeffekten für Diashows lassen sich Diashows animieren, indem etwa virtuelle Kamerafahrten oder Zoomeffekte über die Fotos gelegt werden. Dazu muss lediglich in das Foto gezoomt werden, dann lassen sich Start- und Endpunkte definieren und schon wird das Foto durch eine virtuelle Kamerafahrt zum Bewegtbild. Fotos lassen sich auch dadurch zum Leben erwecken, indem sie im Dokumentarfilm-Stil animiert werden und als Diashow komplett mit Musik, Titeln und Übergängen versehen werden.
- Der neue Dual Layer DVD Support erlaubt es, DVDs mit zweistündigem, qualitativ hochwertigem Videomaterial zu erstellen.

Pinnacle Media Suite

ist eine Software-Komplettlösung, die neben Pinnacle Studio Plus alle Feinheiten im Digital Media-Bereich bietet, die das Herz begehrt. So enthält die Media Suite sowohl das Steinberg Audio-Editing-Programm Wave Lab Lite, das Foto-Bearbeitungs- und Präsentationsprogramm Corel PhotoBook und ein Programm zum direkten Brennen von Videofilmen auf DVD ohne Zwischenspeichern am PC, den Pinnacle Instant DVD Recorder.

Aber das ist noch nicht alles: Die Media Suite enthält darüber hinaus noch die DVD Player Applikation Pinnacle Instant Cinema und **den Media Organizer** Pinnacle Media Manager zur übersichtlichen Organisation aller Medieninhalte auf dem PC.

Als besonderes Gimmick gibt es noch einen grünen, ca. 1,8 x 2 Meter großen Stoff-Hintergrund für Chroma-Key-Effekte.

Pinnacle Liquid EDITION 6

Pinnacle Liquid Edition 6 bietet in der neuen Version 6 zahlreiche neue Werkzeuge und Funktionen - hervorzuheben sind insbesondere die Möglichkeit, multiple Videostreams im neuen High Definition-Format in Echtzeit zu schneiden, eine neue von Steinberg inspirierte Audio-Engine und die Kompatibilität zur bekannten Einsteiger-

lösung Pinnacle Studio.

Die Benutzeroberfläche wurde zudem komplett neu gestaltet, farblich optimiert und lehnt sich jetzt mit Pulldown-Menüs an die gewohnte Windows-Oberfläche an. Ein Import-Wizard hilft speziell Einsteigern beim leichten Importieren von Audio-, Video- und Foto-Material. Mit Hilfe des neuen Backup-Assistenten lassen sich komplette Projekte inklusive aller verwendeten Dateien bequem sichern und bei Bedarf über die Restore-Funktion problemlos wieder herstellen. Erfahrene Anwender können die Software alternativ auch über die klassische Benutzeroberfläche bedienen.

Die ebenfalls neu in der Version 6 vorgestellte Lösung Pinnacle Liquid Edition Pro verfügt zusätzlich zur Liquid Edition-Software noch über eine professionelle USB 2-Breakout-Box, mit der man sich umständliches Hantieren am Rechner sparen und Filmmaterial einfach und schnell ein- und ausspielen kann. Die Box bietet professionelle Komponentenausgänge für den Videobereich sowie analoge 6-Kanal- und digitale Audioausgänge für perfektes Audio-Monitoring, das sogar über eine angeschlossene Surround-Boxen-Anlage durchgeführt werden kann. Um professionellen Ansprüchen gerecht werden zu können, bietet Pinnacle Liquid Edition 6

Echtzeit-Multi-Format Editing, Compositing und Effekte, anspruchsvolle Audio-Tools und DVD-Authoring. All diese Funktionen lassen sich von der gleichen, intuitiven Benutzerfläche aus bedienen; es müssen neben Pinnacle **Liquid Edition 6 keine zusätzlichen** Programme installiert werden.

Mit Pinnacle Liquid Edition 6 ist der Anwender zudem perfekt auf das sich stetig verbreitende High Definition-Format gerüstet, welches bewegte Bilder in perfekter und täuschend echter Qualität präsentiert. Hierbei erlaubt die eigens von Pinnacle entwickelte SmarRT-Technologie, dass der Anwender nativ multiple HD-Streams editieren und mit Echtzeit-Effekten versehen kann. Die Pinnacle SmarRT-Technologie sorgt für eine optimale Nutzung der Rechenleistung des Haupt- und Grafikprozessors (CPU und GPU), wodurch Tausende 2D- und 3D-Effekte auflösungsunabhängig und in Echtzeit eingesetzt werden können. Pinnacle Liquid Edition 6 eignet sich als Software aufgrund der Unterstützung von Firewire-Schnittstellen auch bestens für das mobile Editieren von High Definition-Video am Laptop und gestattet dadurch ein hohes Maß an Flexibilität.

Durch die neue SmartEDIT-Funktion ermöglicht es die neue Version von Liquid Edition, verschiedenste Formate und

Standards in ein und derselben Timeline zu kombinieren. Smart EDIT unterstützt eine Vielzahl von Codecs, darunter zum Beispiel DV25, MPEG-2 I-Frame sowie unkomprimiertes Material. Die Unterstützung von nativem MPEG-2 IBP-Material erlaubt es dem Nutzer, sowohl natives HDV- als auch DVD-Format zu bearbeiten. Die zeitintensive und häufig auch die Qualität schädigende Konvertierung in andere Formate wird dadurch überflüssig.

Darüber hinaus bietet Pinnacle Liquid Edition 6 eine Fülle von weiteren neuen, kreativen Funktionen wie Videofunktionen für Fortgeschrittene und eine eigene Engine für Audio-Effekte mit integriertem Mixer und Unterstützung für 5.1-Surround-Sound, VST-Plug-Ins und Effekte wie zum Beispiel Audio-Timewarp.

Neu ist auch die Multicam-Unterstützung, die komplexe Produktionen mit bis zu 16 verschiedenen Kameraeinstellungen zu einem Kinderspiel macht. Weitere Verbesserungen sorgen für eine größere Kontrolle durch parameterbasiertes Bezier Keyframe Compositing, Track Matte- und Mosaik-Effekte in Echtzeit.

Mehr Informationen zu den vorgestellten Produkten und aktuelle Preise finden sie unter www.pinnacle.at und bei den Pinnacle Fachhändlern.

Werbung

Stolpersteine bei der DVD-Herstellung von Helmut Heiss, AFGV-Ottakring

Durch die Fragen der Teilnehmer bei meinen Videoschnitt-Seminaren wurde ich auf einige Probleme, die diese beim Umgang mit der DVD hatten, aufmerksam. Aus diesem Grund will ich Autoren, die erstmals mit diesem neuen Medium zu tun haben, helfen, allfälligen Schwierigkeiten auszuweichen.

Der richtige Brenner

Die letzte Neuerung sind Brenner, die auch die neuen Dual Layer-Rohlinge verarbeiten. Auf diesen 8,5 GB großen, zweischichtigen Scheiben können lange Produktionen, bis zu zwei Stunden in höchster Qualitätsstufe, bis zu vier Stunden in reduzierter Qualität, hergestellt werden. Man kann natürlich auch mehrere kürzere Filme auf diese Scheiben brennen. Dies muss allerdings in einem Arbeitsgang erfolgen, da derzeit ein Beschreiben in mehreren Etappen bei einer Video-DVD nicht möglich ist.

Ein Mehrformatgerät für +R/RW und -R/RW ist vorteilhaft. Steht man bei der Herstellung unter Zeitdruck, dann kann ein Modell mit höherer Brenngeschwindigkeit von Vorteil sein. Jede Brennermarke hat bevorzugte Rohlingsmarken angegeben, die beachtet werden sollten. Diverse Tests in PC-Zeitschriften geben auch Auskunft über die Abspielmöglich-

keiten der mit unterschiedlichen Brennern erzeugten DVDs. Regelmäßiges Nachsehen im Internet informiert, ob für den verwendeten Brenner Software-Upgrades vorhanden sind. Damit kann vermieden werden, dass ein für eine höhere Geschwindigkeit geeigneter Rohling auf einem langsam brennenden Gerät unbrauchbar wird.

Der Preis für Dual-Layer-Rohlinge ist derzeit noch etwas hoch.

Auswahl der Software für die DVD-Herstellung

Die Verarbeitung der Videodaten (Codieren, Decodieren) wird in den Programmen in unterschiedlicher Qualität durchgeführt. Die Auswahl der Software zur DVD-Herstellung ist deshalb sehr sorgfältig vorzunehmen. In den meisten Fällen wird ein gutes Schnittprogramm, welches die DVD-Herstellung unterstützt, dafür ausreichen. Für die Erzeugung mehrsprachiger DVDs oder das Einblenden mehrsprachiger Untertitel ist ein Spezialprogramm notwendig.

Nur Qualitätsrohlinge verwenden

Hat man mit einer Rohlingsmarke gute Erfahrungen gemacht, sollte man diese Marke auf gar keinen Fall wegen einem um einige Cent günstigeren Angebot wechseln. Es

Klang_Horizonte

FilmMusik AKM-frei

Sie suchen frische musikalische Klangwelten für Ihre Filme?

Professionell produziert, in allen Stilrichtungen, optimiert für den Einsatz in Film und Video?

Herzlich Willkommen beim Highland Musikarchiv. Immer frische Produktionen, immer inklusive Nutzungsrechten. Immer kostengünstig und GEMA-/AKM-/ISUISAfrei!

Wir bieten mehr als nur Musik:

Wir geben Ihnen Einsatzempfehlungen, beschreiben ausführlich Arrangement und Klangcharakter der Musik.



Sie finden schnell, was Sie suchen:

In unserem Archiv-Ordersystem und auf CD-ROM. Alle Infos, komfortable Titelsuche mit über 900 Hörbeispielen und die Möglichkeit der CD-Direktbestellung auch online auf unserer website!

Machen Sie sich ein (Klang-) Bild:

Fordern Sie jetzt mit dem Coupon Ihr kostenloses Infopakete mit Demo-CD an! Oder rufen Sie uns an, und lassen Sie sich individuell beraten.

Wolffrazer Str. 300
34128 Kassel, Deutschland
Tel.: +49 (0)561 - 9 88 25 91
Fax: +49 (0)561 - 88 42 07
www.highland-musikarchiv.com
info@highland-musikarchiv.com

Highland
Musikarchiv

gibt Fälle, wo die DVDs von Rohling-„Sonderangeboten“ nach drei bis vier Monaten nicht mehr lesbar waren. Beim Fehlen eines DV-Masterbandes muss die ganze Produktion neu durchgeführt werden. In einem Fall verließ sich der Autor auf die lange Lebenszeit, die eine DVD haben sollte, und verwendete die Originalbänder für andere Aufzeichnungen, wodurch ein Zurückgreifen auf die Originaldaten unmöglich wurde.

Warum manche DVDs unlesbar werden, kann nur in aufwendigen Laboruntersuchungen festgestellt werden. Steht dieses nicht zur Verfügung, sind nur

Vermutungen über die Ursache möglich. Es wäre denkbar, dass billig hergestellte Rohlinge sehr lichtempfindlich sind. Daher ist zu empfehlen, die DVDs nicht ungeschützt bei Tageslicht herumliegen zu lassen. Es empfiehlt sich, entweder die schwarzen DVD-Hüllen oder lichtdichte Kästen zu verwenden.

Keine Etiketten verwenden

Eine DVD ist ein viel empfindlicheres Medium als eine CD, daher kann die Verwendung von Etiketten bei DVDs zu Problemen führen.

- Der Klebstoff des Etikettes

kann die DVD beschädigen, z.B. die Haltbarkeit der Scheibe beeinträchtigen. (Was nützt es, wenn die Firmen keine Beeinträchtigung versprechen, die DVD aber nach einer mehr oder weniger langen Zeit nicht mehr abspielbar ist?)

- Ein aufgeklebtes Etikett kann bei einer DVD zu Unwucht führen. Manche Player reagieren schon auf eine relativ geringe Unwucht. Einige Passagen werden noch einwandfrei wiedergegeben, dann bleibt plötzlich das Bild stecken. Es ist kaum möglich, von jeder DVD einen Kontroll-Lauf in vier oder fünf verschiedenen Playern durchzuführen, um sicherzustellen, dass die DVD funktioniert. Kontrollmessungen in technischen Labors haben ergeben, dass bei stark bedruckten Rohlingen eine leichte Unwucht messbar ist, die aber noch innerhalb der Toleranzgrenze liegt.
- Etiketten können sich durch die hohe Umdrehungszahl einer DVD etwas lösen und die Mechanik eines Abspielers beschädigen.

Für das Beschriften selbst gebrannter DVDs bleiben nur zwei Möglichkeiten: entweder die Beschriftung mit der Hand mit einem speziell für diesen Zweck geeigneten Faserschreiber durchzuführen oder die etwas teureren, mit einer bedruckbaren Schicht

versehene Rohlinge zu kaufen. Geeignete Drucker sind schon relativ preiswert (Canon, Epson) zu haben.

Man sollte nicht bedenkenlos jedes Angebot für die DVD-Herstellung aufgreifen, welches preislich günstig scheint. Erfahrene Klubkollegen werden gerne helfen, eine gute Entscheidung zu treffen.

Auch ich habe einiges an Erprobungen durchgemacht und habe jetzt die Kombination von Brenner und Software, mit der ich zufrieden bin.

Als Brenner habe ich das Modell Pioneer DVR-A08XL gewählt. Als allgemeines Brennprogramm verwende ich Ahead Nero 6 Reloaded. Mit diesem Programm mache ich alle Brennvorgänge außer der Herstellung von Video-DVDs, die allerdings auch damit herzustellen wären.

Für die Video-DVDs mit all ihren Varianten, wie Video-CD, Super Video-CD usw., verwende ich meine beiden Schnittprogramme Pinnacle Studio 9 PLUS und Pinnacle EDITION liquid 6, die meinen Wünschen voll gerecht werden und ideal kombinierbar sind.

Bei den DVD-Rohlingen verwende ich die Produkte der Firma Verbatim, mit denen ich noch keine Ausfälle hatte. Dieser Hersteller erzeugt auch bedruckbare Medien.

Der Film:

Die Souvenirs des Herrn X

eine Filmkritik von Dr. Georg Schörner

Der österreichische Kinofilm von Arash T. Riahi zeigt einen Super-8-Film-Sammler, der versucht, den Autor eines rund 25 Jahre alten, am Flohmarkt erworbenen Schmalfilmes zu finden und dabei in eine skurril dargestellte Welt des Amateurfilmwesens - vor allem in Wien - eintaucht.

Der Film und sein erstes kurzes Anspielen bei der 40-Jahr-Feier in Mürzzuschlag am 5. Juni brachte eine stark kontroversielle Haltung österreichischer Filmemacher; manche **fühlten sich in ihren „VÖFA“-** Aktivitäten gepflanzt und lächerlich gemacht.

Nun habe ich diesen Film in voller Länge im Kino gesehen und möchte meine persönliche Meinung dazu mitteilen: Es ist keine Dokumentation über unseren Verband und unsere Tätigkeit. Es ist vielmehr ein skurril gemachter, in weiten Teilen poetischer Film über **eine „alte, vergangene Welt“** des Schmalfilmes und seiner durchwegs älteren Anhänger, die sich ihre Freude an der Beschäftigung mit dem Medium bis heute erhalten haben.

Die Darstellung ist in weiten Bereichen überaus freundlich und in keinster Weise abwertend. Der Schnitt ist unglaublich humorvoll, **vor allem in der „Kontroverse“** aus gesprochenem Wort und Aus-

schnitten aus den rund 20 bis 30 Jahre alten Filmen.

Der Teil um unseren Filmfreund Walter Spindler, der während der Zeit der Dreharbeiten einen Schlaganfall bekam und dessen Schicksal eingewoben wurde, ist unglaublich berührend und war - so hart das klingt - für den Film ein ungeplanter Glücksfall, bringt er doch auch die dramaturgisch darstellbaren Schlussequenzen (wie hätte der Film ohne Spindler zu einem Ende gefunden?).

Wer mitgespielt hatte, wusste, **dass es sicher kein „VÖFA-Werbefilm“ werden würde.** Und lachen wir doch über uns selbst, unser Hobby und unsere Schrägligkeiten und seien wir froh, dass über unsere kleine Welt des Amateurfilmes jemand von außen einen Film gemacht hat!; eine **Ehre, ein Film, eine „Liebeserklärung an Amateurfilmer, ihren Traum vom Film und den Wunsch, im Unspektakulären des Alltäglichen das Besondere zu finden“** (Programmtext).





Der VÖFA-Kalender 1. Halbjahr 2005



Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1 _____	1 _____	1 _____	1 LM Region 3 + 4	1 _____	1 _____
2 _____	2 _____	2 LM Region 3 + 4	2 LM Region 3 + 4	2 _____	2 _____
3 _____	3 _____	3 LM Region 6	3 _____	3 STM Fieberbrunn	3 _____
4 _____	4 _____	4 LM Region 6	4 _____	4 STM Fieberbrunn	4 _____
5 _____	5 _____	5 LM Region 6	5 _____	5 STM Fieberbrunn	5 _____
6 _____	6 _____	6 _____	6 _____	6 STM Fieberbrunn	6 _____
7 _____	7 _____	7 _____	7 _____	7 STM Fieberbrunn	7 _____
8 _____	8 _____	8 _____	8 LM Region 5	8 STM Fieberbrunn	8 _____
9 _____	9 _____	9 _____	9 LM Region 5	9 STM Fieberbrunn	9 _____
10 _____	10 _____	10 _____	10 _____	10 _____	10 _____
11 _____	11 _____	11 LM Region 1	11 _____	11 _____	11 _____
12 _____	12 _____	12 LM Region 1	12 _____	12 _____	12 _____
13 _____	13 _____	13 LM Region 1	13 _____	13 _____	13 _____
14 _____	14 _____	14 LM Region 1	14 _____	14 _____	14 _____
15 _____	15 _____	15 _____	15 _____	15 _____	15 _____
16 <u>Vorstandssitzung</u>	16 _____	16 _____	16 _____	16 _____	16 _____
17 _____	17 _____	17 _____	17 _____	17 _____	17 _____
18 _____	18 _____	18 _____	18 _____	18 _____	18 _____
19 _____	19 _____	19 _____	19 _____	19 _____	19 _____
20 _____	20 _____	20 _____	20 _____	20 _____	20 _____
21 _____	21 _____	21 <u>Palmsamstag</u>	21 _____	21 _____	21 _____
22 _____	22 _____	22 _____	22 _____	22 _____	22 _____
23 _____	23 _____	23 _____	23 _____	23 _____	23 _____
24 _____	24 _____	24 _____	24 _____	24 _____	24 _____
25 _____	25 LM Region 2	25 _____	25 _____	25 _____	25 _____
26 _____	26 LM Region 2	26 _____	26 _____	26 _____	26 _____
27 _____	27 _____	27 _____	27 _____	27 _____	27 _____
28 _____	28 _____	28 _____	28 _____	28 _____	28 _____
29 _____	29 _____	29 _____	29 _____	29 _____	29 _____
30 <u>Jurorheinsatz-</u>	30 _____	30 _____	30 _____	30 _____	30 _____
31 <u>planung</u>	31 _____	31 _____	31 _____	31 _____	31 _____

digital systems

distribution & consulting



€ 149,-

canopus Let's EDIT 2

Der Nachfolger der beliebten Videobearbeitungssoftware bietet leistungsstarke Funktionen wie z. B. das Brennen einer DVD direkt von der Timeline, Aufnahme und Bearbeitung von unterschiedlichen Videoformaten inklusive DV, MPEG-1 und MPEG-2. Let's EDIT 2 beinhaltet außerdem neue CD Ripping Funktionen für das einfache Hinzufügen von Musik zu den Projekten, AVI2 Unterstützung für das Captures langer Videoclips.

canopus Let's Show

Betrachten Sie Ihre digitalen Foto und Filmaufnahme direkt auf Ihrem Fernseher bzw. hören Sie sich Audiodateien auf Ihrer Hi-Fi-Stereoanlage an. Let's SHOW kann auf einfachste Weise in Ihre audiovisuelle Ausrüstung integriert werden, damit Sie Ihre digitalen Lieblings-Mediadateien auf Ihrem Fernseher ansehen bzw. Ihrer Stereoanlage anhören können. Let's Show unterstützt zahlreiche Speichermedien digitaler Kameras und beinhaltet die externe MTHDD USB-Festplattenbox.



€ 189,- *ohne angegebene Preis für USB und externe Festplatte



€ 259,- inkl. 30GB Festplatte

X-Drive Pro VP300

Mit dem X-Drive überspielen Sie Ihre Fotos einfach und schnell von Ihrer digitalen Speicherkarte auf die eingebaute Festplatte ohne Notebook oder PC. Das ideale Gerät für unterwegs wenn mehr Fotos gemacht werden als Platz auf Ihrer Speicherkarte ist. Das X-Drive Pro ist ein 8 in 1 MultiCard Reader und zudem noch ein mobiler MP3 Player mit dem Sie unterwegs Musik hören können.

Schwebestativ Ultra Light

Ist geeignet für jeden Camcorder bis zu einem Gewicht von 3 kg. Sie können mit Ihrem Camcorder nun laufen, fahren, Treppen steigen und vieles andere mehr ohne verwackelte Aufnahmen zu machen, im Gegenteil Sie werden von den fließenden Bewegungen und Weichheit der Aufnahmen begeistert sein.



€ 499,-



Blendschutz ab € 19,-

Blendschutz für Camcorder LCD's oder für Ihren digitalen Fotoapparat

Die Gegenlichtblenden sind mit fast allen digitalen Kameras kompatibel. Die patentierte Technologie ermöglicht ein blendenvreies Betrachten von LCD Monitoren. Die Befestigung erfolgt je nach Kameratyp mit Velcro oder dem angebrachten Gummiband.

digital systems Peter Hettich, A-5020 Salzburg, Tel.: 0682/422660
Fax: 0682/422660-20, E-Mail: office@digitalsystems.at

www.digitalsystems.at

Liquid EDITION 6. Leistung pur.



Pinnacle Liquid EDITION 6 ist da!

Professionelles Video-Editing mit HDV-Unterstützung, Echtzeit-Effekten und integriertem DVD-Authoring. Vergleichen Sie die Preis-/Leistungspower von Liquid EDITION 6 am besten selbst. Die intelligente Videoschnittlösung ist jetzt noch besser. Native HDV-Bearbeitung in Echtzeit, eine Fülle an Echtzeit-Effekten, modernste Audio-Tools und voll integriertes DVD-Authoring mit nativer MPEG-2 IBP-Video-schnittfunktion. Liquid EDITION 6 bietet zudem eine neue, optionale Windows-basierende Oberfläche und komfortables Netzwerk-Mapping. Und sollten Sie mal mit mehreren Kameras gedreht haben, verarbeitet die neue Multi-Kamera-Funktion das zugespielte Material parallel und unabhängig von der jeweiligen Auflösung.

Mehr Infos erhalten Sie unter www.pinnacle.at oder als telefonische Produktberatung unter: 0820 200405.

PINNACLE
SYSTEMS

